

**Niederschrift
über die 45. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 03.12.2018
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:35 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Sárközy

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt

bis TOP 8.

Herr Ralf Bräunel

Herr Klaus Jäger

Herr Wolf-Rüdiger Ruppin

Herr Thomas Salzmann

Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Frau Ilona Gogsch

Herr Matthias Gräf

Herr Rüdiger Müller

Herr Karl-Jörg Röbiger

Herr Frank Thiele

Stellvertretendes Mitglied

Herr Klaus Gerber

Vertretung für Herrn Dieter Rappenhö-
ner

Abwesende:

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Rico Kusche

unentschuldigt

Herr Dieter Rappenhöner

entschuldigt

Frau Ilka Reißner entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Ludwig Bergmann unentschuldigt
Herr Thomas Huscher entschuldigt
Herr Günter Wetzler unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Wolf	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Frau Schramm	FGL Straßenverkehrsbehörde	zu allen TOP
Herr Haupt	FG Tiefbau	zu TOP 3.
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 8.3.
Frau Seeling	Behinderten- und Ausländerbeauftragte	zu TOP 5.
Herr Merkel	FG Tiefbau	zu TOP 7.
Frau Grzesiak	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 4.
Frau Kraus	FG Tiefbau	zu TOP 6.
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 8.1.
Herr Markert	Eigenbetrieb GAV	zu TOP 1.4 und 7.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Ohm, IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und –systeme	zu TOP 8.1.
Herr Wild, Vogtland-Anzeiger	zu TOP 1. – 10.
Herr Ullrich, Freie Presse	zu TOP 1. – 10.

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.09.2018
- 1.3 . Beantwortung von Anfragen
- 1.4 . Informationen des Bürgermeisters
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Information zur Aufwertung kommunaler Grundstücke an der Dobenastraße
- 4 . Information über die Bürgerbeteiligung „Stadtspark“
- 5 . Information über Vorhaben im Fördergebiet östliche Bahnhofsvorstadt
- 6 . Information über den geplanten Ausbau des Ortszentrums Unterlosa mit Spielplatz

7. Beschlussfassung

- 7.1 . Pilotkonzept zur Vermeidung von Glyphosat auf städtischen Flächen
Drucksachen Nr. 913/2018

8. Vorberatung

- 8.1 . Entwurf und Auslegung Lärmaktionsplan
Drucksachen Nr. 914/2018
- 8.2 . Umstufung von zwei beschränkt öffentlichen Wegen Am Reuthübel zu Ortsstraßen
Drucksachen Nr. 902/2018
- 8.3 . Antrag der SPD/Grüne-Fraktion - Ideenwettbewerb B92 -, Reg.-Nr. 278-18 - Stellungnahme der Verwaltung
- 9 . Antrag der CDU-Fraktion - Überarbeitung Flächennutzungsplan -, Reg.-Nr. 300-18 - Stellungnahme der Verwaltung
- 10 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 45. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, und Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Bürgermeister Sárközy unterbreitet den Vorschlag, die Tagesordnung um einen weiteren Tagesordnungspunkt zu ergänzen.

Zusätzlich wird der TOP 3. „Aufwertung kommunaler Grundstücke an der Dobenastraße“ aufgenommen. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird einschließlich der Ergänzung bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.09.2018

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 17.09.2018 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Bürgermeister Sárközy verweist auf den Beschluss des Stadtrates der Stadt Plauen vom 26.06.2018 zur Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr. 808/2018 „Erstellung einer Gewerbeflächenentwicklungsbilanz“. Unter Beschlusspunkt 3. wurde beschlossen, über den Erarbei-

tungsstand den Stadtbau- und Umweltausschuss sowie den Wirtschaftsförderungsausschuss im IV. Quartal zu informieren. Herr Bürgermeister Sárközy legt dar, dass keine pauschale Information zu den Gewerbeflächen erfolgt, sondern auch über Angebote von Gewerbeflächen.

Es gibt fünf Gewerbegebietstypen:

1. Einfaches Gewerbegebiet/Logistikstandort
2. Höherwertiges Gewerbegebiet/Gewerbepark
3. Standort für produzierendes Handwerk
4. Wissenschaft- und Medienstandort
5. Integrierte Gebiete/urbane Standorte

In Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung wurde festgelegt, dass die Wirtschaftsförderung eine Informationsvorlage für das I. Quartal 2019 erarbeitet, deren Inhalt eine Darstellung der Verkaufszahlen von Gewerbeflächen innerhalb der letzten 10 Jahre aufzeigt, um eine Prognose für die Zukunft zu erstellen.

Herr Stadtrat Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, erinnert an seine Anfrage in der Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 05.11.2018 bezüglich der Baumfällungen an der Allee-straße.

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt bis zur nächsten Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses.

1.4 . Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy informiert über ein vorliegendes Bürgerschreiben zum fehlenden barrierefreien Zugang zum Nettomarkt Pausaer Straße. hat sich mit der Leitung des Nettomarktes in Verbindung gesetzt, um hier Abhilfe zu schaffen und bittet nun die Stadt Plauen, das Vorhaben zu unterstützen. Herr Bürgermeister Sárközy sagt die Unterstützung der Stadt zu.

Am 29.11.2018 erfolgte eine probeweise Anstrahlung der Lutherkirche aus Richtung Tunnel. Dies hat zum einen den Grund, das Bauwerk Lutherkirche deutlich darzustellen und zum anderen kann damit die Sicherheit im Lutherpark erhöht und dem Wildpinkeln entgegen gewirkt werden.

Das dauerhafte Anstrahlung kann aber aufgrund von notwendigen Grabungsarbeiten erst ab Frühjahr 2019 erfolgen, da noch Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde notwendig sind.

Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, erläutert, dass bezüglich des Kunstwerkes Herr Adler/Herr Kracht am Eingangsbereich des Rathauses die Sandsteinplatten entfernt wurden. Die sich darunter befindliche Unterfüllmörtelschicht wird auf einer Fläche von ca. 10 m² ebenfalls entfernt. Das Ergebnis wird am 12.12.2018 mit Herrn Niemot und am 13.12.2018 mit Herrn Noky, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, beraten. Danach werden weitere Festlegungen getroffen.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass für Februar 2019 eine Beschlussvorlage zur weiteren Vorgehensweise einschließlich Kosten erarbeitet und vorgelegt wird.

2 . Einwohnerfragestunde

Herr Neef übergibt seine Anfragen schriftlich und bittet um Beantwortung.

Weiterhin fragt er an, ob nicht das gesamte Kunstwerk im Eingangsbereich des Rathauses wieder hergestellt werden kann.

3 . Information zur Aufwertung kommunaler Grundstücke an der Dobenastraße

Herr Haupt, FG Tiefbau, erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation den Bau eines neuen Barriere gerechten Weges an der Friedensbrücke, die an die Fraktionen des Stadtrates der Stadt Plauen ausgereicht wird.

Die geplanten Maßnahmen sollen im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Stadtgrün – Grüne Klammer“ erfolgen. Favorisiert wird seitens der Stadt Plauen die Variante 3 mit geschätzten Kosten in Höhe von 95 TEUR bei einer Förderung von 66%.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass das Ziel dieser Maßnahme darin besteht, den Zugang zu der an der Friedensbrücke angebrachten Enthüllungstafel zu ermöglichen.

In der sich anschließenden Diskussion stellt sich die Intention dahingehend dar, dass es bereits zwei Treppenanlagen an der Friedensbrücke gibt und der Zustand der Treppenanlage von der IHK renovierungsbedürftig ist. Weiterhin wird eine ausreichende Nutzung des neuen Weges hinterfragt sowie zusätzliche Kosten für Pflege und Unterhaltung.

Die in den Baukosten enthaltenen Kosten für Beleuchtung sind nochmals auf Notwendigkeit zu prüfen.

4 . Information über die Bürgerbeteiligung „Stadtpark“

Frau Grzesiak, FG Stadtplanung und Umwelt, informiert über die Bürgerwerkstatt Stadtgrün im Rahmen der Auswertung der Bürgerbeteiligung zum Stadtpark an Hand einer Power-Point-Präsentation, die an die Fraktionen des Stadtrates der Stadt Plauen ausgereicht wird.

An der Bürgerbeteiligung haben sich 135 Personen beteiligt. Hauptinhalte waren die Aufhaltungspunkte Teich, Vogel-Voliere, Grotte und der Spielplatz.

Weiterhin haben sich in der Auswertung die Schwerpunkte Spazierwege, Rodelhang, Parktheater und Sängerkirche herausgestellt.

Das beauftragte Büro hat sich mit den Anregungen der Bürger auseinandergesetzt und eine Abwägung zur machbaren Umsetzung und zu den möglichen Standorten vorgenommen.

Für die Errichtung einer Fontäne im Stadtparkteich ist eine Entschlammung des Teiches notwendig.

Als problematisch haben sich die Erreichbarkeit sowie die fehlenden Parkmöglichkeiten am Stadtpark gezeigt.

Ein nächster Schritt ist die Erarbeitung der denkmalpflegerischen Zielstellung. In diese werden die realistischen Anregungen einfließen.

Am 06.03.2019 findet ein Bürgerarbeitskreis zum Stadtpark statt. Dazu erfolgt die Einladung der Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass das Problem der fehlenden Toiletten unbedingt eingeordnet werden muss auch in Zusammenarbeit mit dem Parktheater.

In der sich anschließenden Diskussion werden Anfragen zu den Kosten gestellt und ob die Mittel für die Entschlammung bereits im Haushalt 2019 eingeordnet werden können.

Herr Bürgermeister Sárközy legt dar, dass eine Kostenermittlung erst nach Vorlage des Konzeptes möglich ist. Dieses wird erst im September 2019 vorliegen.

Herr Stadtrat Gerber, SPD/Grüne-Fraktion bittet um Pflegemaßnahmen am Sängerkirche.

5 . Information über Vorhaben im Fördergebiet östliche Bahnhofsvorstadt

Frau Seeling, Behinderten- und Ausländerbeauftragte der Stadt Plauen, informiert über Vorhaben im Fördergebiet „Östliche Bahnhofsvorstadt“ im Rahmen der ESF-Förderung an Hand einer Power-Point-Präsentation.

Als Grundlage wurde eine Analyse erstellt für das Quartier östliche Bahnhofsvorstadt.

Im Ergebnis der Auswertung konnten die Handlungsfelder Jugendbildung, Erwachsenenbildung und soziale Integration in Beschäftigung für die Projekte herausgearbeitet werden.

Das Handlungsfeld Wirtschaft kann in dem Quartier nicht bedient werden.

Das Projekt Chancen eröffnen/soziale Teilhabe sichert sich an Erwachsene und Jugendliche im erwerbsfähigen Alter, die keiner Arbeit nachgehen. Mit Unterstützung des Trägers Arbeitsloseninitiative Sachsen e. V. konnte z. B. eine junge Frau im sozialen Kompetenzzentrum in Plauen in eine Tätigkeit vermittelt werden.

Weiterhin möchte der Hort der Grundschule Karl-Marx ein Elterncafé aufbauen. Dort könnten sich Kinder und die Eltern treffen um über ihre Probleme zu sprechen.

Die Stadt Plauen hat für das Fördergebiet einen Rahmenbescheid in Höhe von 900 TEUR für den Bewilligungszeitraum bis 2021 und evtl. darüber hinaus erhalten. Noch nicht untersetzte Mittel werden an den Verein JuLe zur weiteren Unterstützung ausgereicht.

Das Förderprogramm ist insgesamt eine gute Sache für die Hilfsbedürftigen im Quartier. Negativ stellen sich die Problematik der Zeitdauer von der Antragstellung bis zur Bewilligung der Fördermittel sowie die Teilnahmeakquise dar. Die Teilnehmer für die Projekte müssen zu 2/3 im Fördergebiet leben. Das bedeutet eine Teilnahme von 1800 Personen. Auch ist die Nachhaltigkeit für die Projekte schwierig.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass es wichtig ist, die Nachhaltigkeit zu sichern und hierfür weitere Mittel zur Verfügung zu stellen.

In der sich anschließenden Diskussion wird ebenfalls das Problem der Nachhaltigkeit angesprochen. Es ist wichtig, die Angebote zu koordinieren und eine bessere Zusammenarbeit mit anderen Institutionen z. B. Jobcenter und Jugendamt zu erreichen, damit die Angebote zur Hilfe auch an die betroffenen Bürger im Quartier ankommt.

6. Information über den geplanten Ausbau des Ortszentrums Unterlosa mit Spielplatz

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, nimmt auf Grund § 20 Sächsische Gemeindeordnung und § 11 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen an diesem Tagesordnungspunkt nicht teil und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Frau Kraus, FG Tiefbau, informiert über den geplanten Ausbau des Ortszentrums Unterlosa mit Spielplatz an Hand einer Power-Point-Präsentation. Der Ausbau erfolgt im Abschnitt Talritzer Weg bis zum Teich einschließlich einseitigen Gehwegs. Der Ausbau ist notwendig, da derzeit keine Straßenentwässerung vorhanden ist. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des LEADER-Programms mit einer 80 %-igen Förderung. Die Ausgestaltung des Spielplatzes ist mit verschiedenen Spielgeräten geplant. Der Losabach wird in die Maßnahme mit einbezogen und renaturiert. Die Kosten für den Spielplatz belaufen sich auf 90 TEUR und für den Straßenbau einschließlich Gehweg und Beleuchtung auf 350 TEUR. Der Fördermittelantrag wird derzeit erstellt und der Bau ist für 2019 vorgesehen.

In der sich anschließenden Diskussion wird die Anzahl der in Unterlosa wohnenden Kinder erfragt und der Hinweis gegeben, die Einwohner bei der Gestaltung des Spielplatzes mit einzubeziehen.

Frau Kraus legt dar, dass zz. 50 Kinder im Alter von 2 bis 16 Jahren in Unterlosa wohnen.

7. Beschlussfassung

7.1. Pilotkonzept zur Vermeidung von Glyphosat auf städtischen Flächen Drucksachen Nr. 913/2018

Herr Merkel, FG Tiefbau, erläutert die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 913/2018 an Hand einer Power-Point-Präsentation.

Herr Bürgermeister Sárközy legt dar, dass auch mit den Pächtern, die Flächen landwirtschaftlich nutzen, verhandelt wird auf Glyphosat zu verzichten. Die ISP und die Plauener Straßenbahn GmbH werden angeregt auf den Einsatz zu verzichten. Die Dienstleistungsunternehmen, im städtischen Auftrag, werden verpflichtet auf die Verwendung von Glyphosat zu verzichten.

Zum Verzicht auf Glyphosat bzw. über deren Alternativen sollen im Jahr 2019 Erfahrungen gesammelt werden.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., unterbreitet den Vorschlag, den Beschlussvorschlag um einen weiteren Punkt zu ergänzen.

Punkt 7.:

Im Jahr 2019 sollen die Schulhöfe und -gelände sowie die Gelände von Kitas von Glyphosat freigehalten werden. Hiervon ausgenommen wird die Anwendung von Glyphosat wegen Gefahrenabwehr. Über solche Einsätze hat die Verwaltung im Stadtbau- und Umweltausschuss im Zuge der Auswertung des Testjahres zu informieren.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., bittet darum, im Sachverhalt im letzten Absatz das Wort „testweise“ zu streichen.

Auf die von Herrn Stadtrat Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, gestellt Frage, ob der Verzicht auf Glyphosat im Vertrag mit der ISP festgeschrieben ist, antwortet Herr Merkel, dass der Vertrag mit der ISP um zwei Jahre verlängert wird und der schrittweise Ausstieg zum Einsatz von Glyphosat im Vertrag aufgenommen wurde.

Eine Aussage zu der von Herrn Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, gestellten Frage zu den Kosten kann erst nach Auswertung des Testjahres erfolgen. Er möchte weiterhin wissen, wieviel Liter Glyphosat im Jahr zum Einsatz kommen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Ergänzung des Beschlussvorschlages um einen weiteren Punkt ab.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 1 nein-Stimme; Keine Stimmenthaltung

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 913/2018 einschließlich Ergänzung Punkt 7. ab.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen beschließt testweise für das Jahr 2019 den vollständigen Verzicht der Anwendung von chemischen Wildkrautbekämpfungsmitteln mit dem Wirkstoff Glyphosat auf wassergebundenen Wegeflächen der Grünanlagen: Stadtpark, Rückertplatz, Richard-Wagner-Platz, Mendelssohnplatz, August-Bebel-Hain und Wendeschleife Südvorstadt. Auf diesen Grünanlagen werden die Alternativmethoden Heißschaumverfahren, Infrarotverfahren, Flämmverfahren oder Finalsan getestet. Die als geeignet erkannten Verfahren werden ab 2020 auf allen wassergebundenen städtischen Flächen zum Einsatz kommen.
- 2.) Die Stadt Plauen wird bei allen neuen Pachtverträgen mit den potenziellen Pächtern über den Verzicht auf den Wirkstoff Glyphosat verhandeln.
- 3.) Private Dienstleistungsunternehmen, welche im städtischen Auftrag kommunale Flächen reinigen, werden ab 2019 testweise zum Glyphosatverzicht vertraglich verpflichtet.
- 4.) Die Wohnungsbaugesellschaft mbH sowie die Plauener Straßenbahn GmbH werden angeregt, ebenfalls auf den Wirkstoff Glyphosat auf ihren Flächen zu verzichten und Alternativmittel einzusetzen.
- 5.) Um die Artenvielfalt auf städtischen Grünanlagen zu erhöhen, wird der Pflegerhythmus auf den Grünanlagen: Am Wartberg, Streuobstwiese Reusa, An der Suttengewiese, Steinpöhl, Wiese am Elsterpark, Hüchelheim, Zur Schaftränke testweise von einer Komplettmahd zu einer partiellen Mahd hin verändert.
- 6.) In Ausnahmefällen, wie z. B. der Bekämpfung aggressiver Neophyten, darf der Wirkstoff Glyphosat entsprechend den gesetzlichen Vorgaben weiterhin auch auf städtischen Flächen zum Einsatz kommen.
- 7.) Im Jahr 2019 sollen die Schulhöfe und -gelände sowie die Gelände von Kitas von Glyphosat freigehalten werden. Hiervon ausgenommen wird die Anwendung von Glyphosat wegen Gefahrenabwehr.

Über solche Einsätze hat die Verwaltung im Stadtbau- und Umweltausschuss im Zuge der Auswertung des Testjahres zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; keine Stimmenthaltungen

8. Vorberatung

8.1. Entwurf und Auslegung Lärmaktionsplan *Drucksachen Nr. 914/2018*

Herr Brosig, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 914/2018 an Hand einer Power-Point-Präsentation. Er legt dar, das für die Realisierung der Pflichtaufgabe der Kommune, einen Lärmaktionsplan aufzustellen, das Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und –systeme (IVAS) beauftragt ist. Dieses Büro wird ebenfalls auch den Verkehrsentwicklungsplan erstellen.

Herr Brosig übergibt das Wort an Herrn Ohm, IVAS. Herr Ohm erläutert den Entwurf des Lärmaktionsplanes 2018.

In der sich anschließenden Diskussion wird die Frage gestellt, welche Entwicklung von der letzten Lärmkartierung zur Jetzigen zu verzeichnen ist.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., gibt den Hinweis, dass in der Abbildung 6 bei der Ausweisung der ruhigen Gebiete ein Schreibfehler vorhanden ist. Unter Ruhige Landschaftsräume ist unter 5 – Stadtwald (zwischen Haselbrunn und Möschwitz) dargestellt. Richtig muss es heißen: „zwischen Haselbrunn und Jößnitz“.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 914/2018 ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Ergebnisse der Lärmkartierung und den Entwurf des Lärmaktionsplans zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Bürgerbeteiligung und der Beteiligung relevanter Träger öffentlicher Belange.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

8.2. Umstufung von zwei beschränkt öffentlichen Wegen Am Reuthübel zu Ortsstraßen *Drucksachen Nr. 902/2018*

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert die Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 902/2018 an Hand einer Power-Point-Präsentation.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage Drucksachen Nr.: 902/2018 ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Beantragung der Umstufung von zwei Wegen der Straße Am Reuthübel von beschränkt öffentlichen Wegen zu Ortsstraßen beim Landratsamt Vogtlandkreis.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

8.3 . Antrag der SPD/Grüne-Fraktion - Ideenwettbewerb B92 -, Reg.-Nr. 278-18 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, erläutert den Antrag der Fraktion SPD/Grüne-Fraktion, Reg.-Nr. 278-18.

Herr Forster, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation, dass eine grundsätzliche Herangehensweise notwendig ist. Ein Ideenwettbewerb allein würde nicht zur Lösung der Probleme führen.

Es sollte untersucht werden, ob für die leerstehenden Gebäude an der B 92 und ähnliche Problembereiche eine realistische Vermarktungschance besteht und inwieweit getätigte Investitionen refinanzierbar sind.

Im Rahmen der Fortschreibung des InSEK „Plauen 2033“ ist auch das Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege zu überarbeiten. In diesem Rahmen wird sich sehr intensiv mit dem Thema des Wohnungsleerstandes befasst und auch in einem Expertenkreis diskutiert.

Herr Bürgermeister Sárközy unterbreitet eine Ergänzung zur ausgereichten Stellungnahme der Verwaltung.

Der Beschlussvorschlag lautet wie folgt:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Fortschreibung des Fachkonzeptes Städtebau und Denkmalpflege (InSEK „Plauen 2033“) eine umfassende Analyse der betroffenen Straßenabschnitte vorzulegen. Gleichzeitig sind Lösungsansätze aufzuzeigen.

Diese Analyse ist bis Dezember 2019 vorzulegen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über diesen Beschlussvorschlag ab.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltung

9 . Antrag der CDU-Fraktion - Überarbeitung Flächennutzungsplan -, Reg.-Nr. 300-18 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 300-18.

Herr Bürgermeister Sárközy unterbreitet den Vorschlag, erst die Fortschreibung des Stadtkonzeptes zu beschließen und dann den Flächennutzungsplan fortzuschreiben.

Herr Stadtrat Ruppin, CDU-Fraktion, gibt den Hinweis, die Ortsteile in die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes mit einzubeziehen.

Herr Stadtrat Bräunel bittet um Übergabe einer Zeitschiene bis zur Sitzung des Stadtrates am 18.12.2018.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den CDU-Antrag Reg. Nr. 300-18 einschließlich Ergänzung Zeitschiene ab.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

10 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., stellt folgende Anfragen:

1. Wann ist die Deckensanierung Alte Reichenbacher Straße im Haushalt eingeordnet?

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, informiert, dass die Maßnahme im Haushalt 2018/2019 eingeordnet ist.

2. Wie ist der aktuelle Stand zum Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Oberlosa, Teil 1?

Herr Bürgermeister Sárközy legt dar, dass zz. die eingegangenen Anregungen ausgewertet werden.

3. Vorlage einer Bilanz zum Zustand der Gewässer 2. Ordnung im I. Halbjahr 2019 vorlegen. Herr Ullmann informiert, dass die Bilanz der Gewässer 2. Ordnung bis Ende des Jahres 2019 erstellt wird. Nach Vorlage wird diese im Stadtbau- und Umweltausschusses vorgestellt.

4. Für das Gewerbegebiet Moritzbach sind im Haushalt Planungsleistungen in drei Jahresheften eingeordnet. Ist das Gewerbegebiet im Regionalplan ausgewiesen?

Das Gewerbegebiet Moritzbach ist in der Zuständigkeit der Stadt Oelsnitz. Seitens der Stadt Plauen wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass das Gewerbegebiet Moritzbach als regionaler Vorsorgetandort in den Regionalplan aufgenommen wird.

Herr Müller, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne-Fraktion, fragt an, ob die schon zum Teil rückgebaute ehemalige Heiztrasse Lessingstraße ganz rückgebaut wird.

Frau Wolf legt dar, dass die Envia Therm kein Interesse hat, die Trasse rückzubauen.

Seitens der Stadt kann kein Einfluss genommen werden.

Zu der durch Herrn Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., gestellten Frage, wie es mit dem Fußweg zwischen Albertplatz und Roten Würfel weitergeht, informiert Herr Bürgermeister Sárközy, dass bis März 2019 eine Studie zur Gestaltung vorgelegt wird. Der Bau des Fußweges ist für das Jahr 2020 geplant.

Herr Stadtrat Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, hat festgestellt, dass im Bereich Rathenauplatz am Oberen Bahnhof starker Rattenbefall besteht. Die weiter gestellte Frage zur Beleuchtung Markusplatz wird beantwortet und die Frage zur Gestaltung des Platzes Seume-/Rückertstraße wird schriftlich beantwortet.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Ralf Bräunel
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Oertel
Schriftführerin

Bernd Stubenrauch
Stadtrat